



KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME

*Kirchen entdecken
im Tecklenburger Land*

**Katholische
Pfarrkirche
St. Antonius
Hörstel**





Die zur Kath. Pfarrgemeinde St. Reinhildis gehörende Kirche besteht aus einem neogotischen und einem modernen Baukörper. 1857 begann man nach Plänen des Emil von Manger (Oelde) mit dem Bau der Pfarrkirche mit Turm. Zuvor gab es im Ort ab 1701 zwei Kapellen nacheinander. Die Kirche wurde 1861 geweiht, 1862/63 erhielt sie ihre Orgel.

Die alte, vierjochige Kirche mit Rundpfeilern greift in ihren Formen (Spitzbogenfenster, Strebepfeiler, Maßwerk) auf gotische Bauelemente zurück. Sie besteht aus Sandstein, das Kreuzrippengewölbe aus Backstein. 1970-73 hatte man den Putz entfernt, um diesen Unterschied zutage treten zu lassen. Neben der modernen Verglasung gibt es in der alten Kirche noch zwei Motivfenster (1905) der Werkstatt Victor von der Forst (St. Cäcilia und König David).

1970-73 gestaltete man die Kirche erheblich um. Der Chor der neogotischen

Kirche wurde abgebrochen. Hier fügte man ein großzügig verglastes Schiff an (Kösters und Balke, Münster), behielt aber den früheren Altarbereich bei. Zwischen beiden Bauteilen wurde eine große Glaswand eingesetzt, deren Spitzbögen den alten Chorlängsschnitt nachzeichnet. Um eine optische Verbindung zu schaffen, erhielt der Neubau innen Klinker und außen Sandstein.

Im Neubau trug man den Vorgaben des 2. Vatikanischen Konzils Rechnung, nach denen die Liturgie näher zur Gemeinde hingerrückt stattfinden sollte. Es entstand eine „Insel“ mit Altar, Tabernakel, Ambo, Taufbrunnen, Sedilien und Orgel. Die Kirchenbänke des Anbaus sind halbkreisförmig darauf ausgerichtet. ①

1996 erhielt die Kirche ihre heutige Orgel (Fa. Siegfried Sauer, Ottbergen), 1997 ihr Geläut aus vier Bronzeglocken (Eifeler Glockengießerei Mark, Brockscheid), gewidmet dem Hl. Antonius, Josef, Maria und Pater Maximilian Kolbe.



Fenster

Joachim Klos schuf 1973 für beide Kirchenteile freie Kompositionen aus Antik- und Opalglas, Blei und Schwarzlotmalerei. Ihre besondere Wirkung entfalten sie in den großen Glaswänden des Neubaus, in denen sich geometrischen Linien zu scheinbar organischen Formen wandeln. An zentraler Stelle befindet sich eine Tempelarchitektur. ②



Chorraum

Im Zentrum steht der runde Altar aus Granit, daneben die Tabernakelstele und der Taufbrunnen aus Stein und Bronze. Vom Künstler von Stele und Ambo stammt auch das Bronzekreuz, das auf der einen Seiten den Corpus Christi, auf der anderen die Wundmale zeigt. ③



Skulpturen

Neben dem Durchgang zur alten Kirche ist eine Muttergottes aus Bronze angebracht. Sie hält das Jesuskind, das die Welt segnet. Von demselben Künstler stammt die Skulptur des Hl. Antonius von Padua mit einem Buch als Attribut. Im Außenbereich stehen weiße Skulpturen der Maria, die sich im Seitenaltar der alten Kirche (1870) befand, sowie des Hl. Josef. ④

Tourvorschlag

St. Bernhard Hörstel-Gravenhorst, Landesstr. queren, Radweg Püsselbüren folgen, im Ort re in Püsselb. Damm, Radweg Bhf. Esch/Hopsten bis Kath. Kirche Herz Jesu. Radweg Hopsten weiter, Radweg Uffeln. Nach Gefällstr. li Uffelner Esch, re „Uffeln-Mitte“ bis St. Marien. Hoch zur Brücke (Ri Westen), Brücke queren, li Zeppelinstr., re Zum Herthasee, Radweg Hörstel (über Stollenweg), an Hauptstr. (Ibbenbürener Str.) re bis St. Antonius Hörstel. Ibbenbürener Str. queren, Bahnhofstr., Radweg Hörstel/Ibbenbüren bis Ev. Friedenskirche, weiter Harkenbergstr., re Bergeshöveder Str. (BAB-Zubringer), li St.-Bernhard-Str., re Radweg, im Wald li Hörsteler Mühlenroute bis Kloster Gravenhorst.

Anforderungen

Ca. 25 km, Steigungen und Gefälle

Text/Fotos

Dr. Gabriele Böhm



Öffnungszeiten

Klosterkirche St. Bernhard Hörstel-Gravenhorst (Klosterstr. 8, 48477 Hörstel): tägl. 9-18 Uhr. **Kath. Kirche Herz Jesu Püsselbüren** (Zum Esch 9, 49479 Ibbenbüren): tägl. 9-18 Uhr. **St. Marien Uffeln** (Uffeln-Mitte 12, 49479 Ibbenbüren): So 9-17 Uhr. **St. Antonius Hörstel** (Ibbenbürener Str. 1, 48477 Hörstel): tägl. 9-18 Uhr. **Ev. Friedenskirche Hörstel** (Harkenbergstr. 2, 48477 Hörstel): Führungen Pfrin. D. Pfuhl/Pfr. M. Pfuhl (05459-8325)

Weitere Infos

www.kirchwege.de
www.kirchräume.de



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)